

## Stiftungen für Umweltschutz und lokale Agenda 21 – ein Projekt zur Netzwerkbildung

**Bedeutung und Vielfalt der Stiftungen in Deutschland haben im vergangenen Jahrzehnt stark zugenommen. Bislang unzureichend ist die Transparenz hinsichtlich Art und Umfang der Stiftungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Umweltschutz und lokale Agenda 21. Gerade in diesen Feldern steigt der Bedarf an Akteuren jenseits von Markt und Staat. Stiftungen können diese „Innovationslücke“ in gewissem Umfang schließen. Deshalb baut der Wissenschaftsladen ein Informations-, Entwicklungs- und Kooperationsnetzwerk für Stiftungsprojekte in diesem Bereich auf. Dieses Vorhaben wird durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt finanziell gefördert.**

### Die Renaissance der Stiftungen

Die Zahl der Stiftungen in Deutschland hat sich seit 1980 mehr als verdoppelt und liegt bei etwa 10.000. Jährlich werden bis zu 400 Stiftungen neu gegründet. Auch im Umwelt- und Naturschutz engagieren sich immer mehr Stiftungen. Gemeinnützige Stiftungen sind ein wesentlicher, besonders unabhängiger und handlungsfähiger Teil des sogenannten „Dritten Sektors“, der neben Staat und Wirtschaft als „Non-Profit-Bereich“ organisiert ist. Das Vermögen aller deutschen Stiftungen wird auf 45 Milliarden DM geschätzt. Ihr jährliches Fördervolumen dürfte bis zu 3 Milliarden DM betragen.

Stiftungen sind nicht nur finanzwirksame Akteure. Sie spielen zudem eine wichtige Rolle als Träger des „Sozialkapitals“ im gemeinnützigen „Dritten Sektor“ der Gesellschaft. Das gilt insbesondere für die Gemeinschafts- bzw. Bürgerstiftungen, die nach dem Vorbild der amerikanischen „Community



*Die Verbindung von Natur und Kunst ist ein Förderfeld von Stiftungen*

Foundations“ die Mittel kleiner privater Stifter oder Sponsoren bündeln, um mit eigener Kraft zur Lösung lokaler Probleme beizutragen. Der amerikanische Politologe Robert D. Putnam hat nachgewiesen, dass funktionierende Normen und Netzwerke des Zivilengagements nicht nur aus sozialen, sondern auch aus ökonomischen und politischen Gründen ein

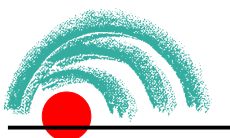
wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Infrastruktur sind.

### Der Bedarf

Die 1992 in Rio verabschiedete „Agenda 21“ zielt auf globale Handlungsrahmen für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert. Die Aktionspläne sollen kooperativ entwickelt und möglichst im Konsens durch neue Allianzen umgesetzt

werden. Demnach muss Umweltschutz mit den Themen Arbeitslosigkeit, Globalisierung und soziale Gerechtigkeit verknüpft werden. Diese Herausforderung ist auf lokaler Ebene vielfach aufgegriffen worden. Allerdings sind die meisten Prozesse institutionell in den Kommunen nicht nachhaltig verankert. In einer Befragung der Kommunen durch das Deutsche Institut für Urbanistik im Mai 1999 werden als die

größten Schwachpunkte das Fehlen von hinreichenden Finanzmitteln und Personalkapazitäten genannt. Die „Kreativität des Sozialen“ ist gefragt. Es bedarf intermediärer Organisationen, die in den traditionellen politischen Raum hineinwirken und genug Anerkennung und Kompetenz entwickeln, um zwischen diesem und den BürgerInnen, Verbänden und privaten Unternehmen zu vermitteln.



**Seminarankündigung**

**Projektförderung durch Stiftungen – Schwerpunkt Umwelt (-bildung) und lokale Agenda 21**

wann: 2.11.00, 9.00 bis 17.30 Uhr  
 wo: Bonn, Haus Venusberg  
 Kosten: 180,- DM, einschl. Verpflegung & Seminarmaterial;  
 erm. 100,- DM für Arbeitslose und Studierende  
 Weitere Informationen unter:  
[www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)

Solche Innovationsagenturen der Zukunftsfähigkeit können Stiftungen sein. Sie können Zentren für die notwendigen „zivilen“ Aktionsnetzwerke bilden und kooperative Projektentwicklungen tragen.

**Zielsetzungen des Projektes**

Die Rolle der Stiftungen bei der Unterstützung und Flankierung des lokalen Agenda-Prozesses ist um so wichtiger, je mehr Wert dabei auf Breitenwirkung und Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte gelegt wird. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt des Wissenschaftsladen Bonn e.V. mit folgenden Zielsetzungen entworfen:



- Erstinformation, Orientierungshilfen und Kontakthinweise zu Stiftungen im Umweltbereich sollen im bundesweiten Überblick vermittelt werden.
- Sowohl über die Fördermöglichkeiten als auch die Bedingungen und Anforderungen der Gründung von Stiftungen wird informiert.
- Das Modell der Stadt-, Gemeinschafts- bzw. Bürgerstiftungen als Träger des „Geld- und Sozialkapitals von unten“ soll bekannt gemacht und Initiativen zur Ausbreitung und Umsetzung dieser Idee angeregt werden.



- Der Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen Stiftungsgründungsinitiativen und -neugründungen wird bundesweit angebahnt.
- Über die bisherigen Leistungen und die zukünftigen Perspektiven von Stiftungen im Agenda 21-Prozess wird eine Zwischenbilanz gezogen.

**Inhalte und Projektbausteine**

Das Vorhaben umfaßt bei achtzehnmönatiger Laufzeit fünf Bausteine:

**1. Recherche und Informationsleitfaden „Projektförderung durch Stiftungen“.**

Der Leitfaden gibt einführenden Überblick über die Fördertätigkeit von Stiftungen im Umwelt- und Agenda 21-Bereich. Hierfür erfolgen Recherchen und Abstimmungen mit

den einschlägigen Stiftungen.

**2. Netzwerkverbund von Stiftungsgründungsinitiativen mit Internetplattform.**

Die Gründungsinitiativen werden auf Länderebene und Kommunalebene kontaktiert und flächendeckend erfaßt. Mit deren Einverständ-

nis und Beteiligung wird eine Internetplattform eingerichtet, auf der Kurzmitteilungen, Kontaktangebote sowie Diskussions- und Erfahrungsaustausch ermöglicht werden.

**3. Werkstätten zur Projektentwicklung „Stiftungsgründung“.**

Allen aktiv an Stiftungsgründungen im Umwelt- und lokale Agenda-Bereich Beteiligten – angefangen bei Stiftern und Geldgebern über Planer und Organisatoren bis zu den Vertretern der beteiligten Trägerorganisationen und Verwaltungen – wird ein Forum für Erfahrungsaustausch, der Fachdiskussion und Expertenberatung geboten.

**4. Fachkongress „Stiftungen als Motoren der lokalen Agenda 21“.**

Die Rolle der Stiftungen als zivilgesellschaftliche Akteure in der Demokratie und in ihrer Funktion als Förderer und Träger von Umweltprojekten und lokale Agenda 21-Prozessen wird behandelt. Es soll eine Zwischenbilanz formuliert und ein Signal an die Öffentlichkeit zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen von Stiftungen gegeben werden.

**5. Dokumentation und Fachbuch**

Die Beiträge und Diskussionen des Kongresses werden dokumentiert und durch Erfahrungsberichte, Projekt- und Fallanalysen sowie aktuelle Serviceinformationen zu einem Fachbuch erweitert.

*Theo Bühler*



## Umweltschonend Auto fahren – Bonner Aktionstag im Herbst

Am 28. Oktober 2000 veranstaltet der Bonner Wissenschaftsladen zusammen mit dem städtischen Umweltamt und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW einen Aktionstag zum Thema „Umweltschonend Auto fahren“. Auf dem Bonner Münsterplatz werden zahlreiche spektakuläre Demonstrationen und Tests geboten. Die Veranstaltung ist der Auftakt für eine Reihe von Ökofahrkursen, die der Bonner Wissenschaftsladen über sein Bildungszentrum anbieten wird. Eine neue Broschüre mit den wichtigsten Fahr- und Spartipps wird an diesem Aktionstag der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Preise für Benzin und Diesel werden langfristig weiter steigen. Ob dies nun an der Ökosteuern liegt, oder ob die Mineralölkonzerne die Schuld tragen, viele Autofahrer werden aus beruflichen oder familiären Gründen vorläufig nicht auf ein Kraftfahrzeug verzichten können. Ihre pragmatische Devise: „Wenn schon Auto fahren, dann so umweltschonend wie möglich“. Diese unter Umweltsichtspunkten „zweitbeste“ Lösung ist gar nicht so schlecht. Tatsächlich lassen sich **bis zu 30 % Kraftstoff durch Veränderungen des Fahrverhaltens einsparen**, und zwar ohne nennenswerte Einbußen an Komfort und Zeit. Umweltschonende Fahrweise wird durch eine geringere Rechnung an der Tankstelle spürbar belohnt



Nach jeder aktuellen Preiserhöhung erfährt man verschiedene Hinweise zum Thema Sprit sparen. Neben den altbekannten Empfehlungen, das Tempo zu drosseln und das Gaspedal vorsichtig zu bedienen, gibt es nun auch Ratschläge wie „Niedertouriges Fahren“, „Reifendruckerhöhung“, „Vollastbeschleu-

nigen“ und „Abschalten“. Was ist dran an den Tipps, weshalb funktionieren sie, warum werden sie so wenig befolgt? Experten vom Wissenschaftsladen demonstrieren mit Versuchen und Vergleichsfahrten die Wirksamkeit dieser Regeln und beweisen, dass jede/r AutofahrerIn sofort den Benzinverbrauch und die Emissionen drastisch verringern kann.

Das Projekt „Umweltschonend Auto fahren“ bietet sich insbesondere den Klimabündnisstädten zur Nachahmung an.

Näheres bei Andreas Pallenberg, Tel. 0228/20161-20

## Massenmarkt statt Nischendasein! Öko-Textilien für jedermann?

Bisher fristen Öko-Textilien ein Nischendasein. Ihr Marktanteil liegt unter fünf Prozent. Um diese Textilien kostengünstiger zu produzieren und vom faden Öko-Image zu befreien, wird an der Universität Oldenburg unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Schneidewind das Forschungsprojekt „Von der Öko-Nische zum ökologischen Massenmarkt im Bedürfnisfeld Textilien“ durchgeführt – mit etwa vier Millionen Mark gefördert für drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Dr. Cornelia Voß wirkt als Textilexpertin des Bonner Wissenschaftsladens im Beirat dieses Projektes mit. Zum ersten Beirats-Treffen am 8. Juni kamen VertreterInnen aus Wissenschaft, Industrie, Textilverbänden, Politik und Verwaltung sowie aus Umwelt- und Verbraucherverbänden zusammen.

Im Rahmen dieses Projekts werden Einsparpotenziale untersucht: Positivlisten sollen die Auswahl an Vor- und Veredelungsprodukten erleichtern, ein neuartiges Kostenmanagement soll die gesamte Wertschöpfungskette umfassen. Im Hinblick auf die Marktseite werden neue Marketing- und Kommunika-

tionsstrategien sowie ein die Produkt-Multifunktionalität berücksichtigender, ökologieorientierter Ansatz zum strategischen Management entwickelt. Mit innovativen Designkonzepten sollen Marktsegmente jenseits der Öko-Stammkundenkreise erschlossen werden.

Schließlich wird auch direkt am Textil-Grundstoff angesetzt. Bisher beschränken sich ökologisch optimierte Textilangebote fast ausschließlich auf Naturfasern. Nun werden auch Kunstfasern in die Analyse unter der Fragestellung einbezogen: „Wie kann die Herstellung von Polyester-Kleidung von der Produktion des Garns bis zum Färben und Veredeln der Stoffe ökologisch optimiert werden?“

Einen engen Kontakt zur Unternehmenspraxis gewährleistet die Zusammenarbeit mit dem OTTO-Versand und der Klaus Steilmann GmbH & Co., deren Inhaber für ihr Engagement im betrieblichen Umweltschutz 1997 bzw. 1999 mit dem deutschen Umweltpreis ausgezeichnet wurden.

Weitere Informationen bei Dr. Cornelia Voß, Tel. 0228/20161-50



## Seminare des Bildungszentrums



Das Bildungszentrum für Gesundheit, Ökologie und Soziales bietet im Herbst/Winter 2000 neue Schwerpunkte: Fortbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen zu Musik, Umweltpädagogik, Bewegung, Psychomotorik. Rückfragen bei Margret von der Forst-Bauer oder Jürgen Herrmann unter **Tel. 0228/20161-21/51**

### Fachseminare in Bonn

- 2.11.2000 **Projektförderung durch Stiftungen**, siehe Ankündigung auf Seite 2.  
 9.-10.11. **Öko-Audit und Öko-Profit. Kommunale Programme für Wirtschaft und Umwelt im lokale Agenda 21-Prozess**; Bonn, 220,- DM, einschl. Übers., Verpflegung, Seminarmaterial, erm. 150,-DM.  
 Leitung: Theo Bühler, Dipl.-Volkswirt, Geschäftsführer im Wissenschaftsladen, **Tel. 0228/20161-25**

### Schlüsselqualifikationen verbessern

Die Seminare und Bildungsurlauben zum Thema „Schlüsselqualifikationen verbessern“ werden für BerufseinsteigerInnen, Studierende und Arbeitslose angeboten. Die Seminare erfolgen auch auf Bestellung. Die Arbeitsweise ist teilnehmerorientiert und beinhaltet Kurzvorträge, Übungen und Rollenspiele sowie Videoaufnahmen mit Auswertung.

**Orte:** Berlin, Haus der DAG-Jugend; Bonn, Haus Venusberg oder \* ohne Übers. im Bonner Bildungszentrum

**Gebühren:** jeweils incl. Verpflegung und Übernachtung: 450,- DM (20 UStd) Bildungsurlaub; alle anderen Kurse 390,- DM (16 UStd.), erm.: 200,- DM

**Leitung:** R. Rieger, Methoden-trainerin und Supervisorin (DGSv), K. Markert, Rhetoriktrainerin und Lehrerin, beide: Cooperative für interdisziplinäre Fortbildung und Beratung (CiF);

H. Noll, Personal- und Unternehmensberater

**Rückfragen: Tel. 0228/20161-25**

- 21.- 22.8. **Kreativ sein kann jede(r)! Effektiver arbeiten und lernen, Bonn**  
 23.- 25. 8. **Schreibwerkstatt - Schriftliche Darstellung und Textgestaltung (Bildungsurlaub), Bonn**  
 22.- 23.9. **Wie finde ich meinen inneren Wegweiser? Sinnvolle Berufs- und Lebensperspektiven entwickeln, Bonn\***  
 29.9.-1.10. **Kommunikation und Gesprächsführung, Berlin**  
 1.- 3.10. **Diskussion und Moderation, Bonn**  
 27.- 29.10. **Selbstdarstellung & Rhetorik in Diskussionen, Aufbau-seminar, Berlin**  
 10.- 12.11. **Wie erreiche ich mein Ziel? Erfolgreiche Verhandlungsführung, Bonn**  
 12.- 14.11. **Moderation-Aufbau-seminar, Bonn**  
 1.- 3.12. **Moderation-Aufbau-seminar, Berlin**  
 8.- 10.12. **Selbstdarstellung und Rhetorik (Bildungsurlaub), Berlin**

### Bundesweites Lernfest Woche der Weiterbildung

Am 8. September finden sich bundesweit Weiterbildungseinrichtungen zusammen, um zum dritten Mal dezentrale Lernfeste zu veranstalten. Die Initiative „Gestalten, Entfalten, Weiterbilden“ geht vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Länder aus.

Auch der Wissenschaftsladen Bonn e.V. wird sich am lokalen Lernfest beteiligen und seine Angebote präsentieren. Ganztägig werden Informationen und Aktionen auf dem Bonner Münsterplatz und dem Friedensplatz geben. Das Lernfest will sowohl über Weiterbildungsmöglichkeiten informieren als auch deren Erlebnischarakter herausstellen.

In diesem Jahr ist das Lernfest Teil einer weltweiten Aktion. Im Rahmen des „Globalen Dialoges“ der UNESCO werden auf der EXPO 2000 deutsche und internationale Lernfestbeispiele gezeigt.



Das „Theater rue piétonne“ während einer Open Air-Vorstellung in Mainz. Dort feierte die Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz ihr 10-jähriges Jubiläum mit acht verschiedenen Umwelttheaterstücken – arrangiert vom Bonner Wissenschaftsladen.

### Impressum



**Viermal im Jahr - kostenlos.**  
*Die Texte stehen zur Veröffentlichung frei. Bitte schicken Sie ein Belegexemplar!*

**Redaktion & Layout:** K. Löwenstein  
 Durchwahl -27

**Fotos:** Consequent, Trost, Ditmann, Löwenstein

**Druck:** druckladen gmbh, Bonn

**Wissenschaftsladen Bonn e.V.**  
 Zentrum für bürgernahen  
 Wissenschaftstransfer

Buschstr. 85  
 53113 Bonn

**Telefon (0228) 20 16 1-0**

**Fax (0228) 26 52 87**

**WilaBonn@t-online.de**

**www.wilabonn.de**





